

nächste Stiftungsfeier eigens componirten Festcantate vortrugen. So rein und tiefgeföhlt dieser brüderliche Einflang war, so innig war des Vereines Dank.

7. Mai. Zweite Stiftungsfestfeier des Orpheus. Um diesen Tag festlich zu begehen, versammelte man sich Abends 8 Uhr in dem Saale der Vogel'schen Wirthschaft auf der Schössergasse. Leider waren nur 14 Mitglieder erschienen, und 7 davon wurden ungeru vermist. Um so erfreulicher war das Erscheinen von 13 Gästen, unter denen insbesondere einige frühere Mitglieder des Orpheus als alte Bekannte herzlich willkommen genannt werden konnten. Man begann die Feier mit dem Gesange: „Frau Musica“ von F. Kochliß. Hierauf sprach der Vereins-Secretär, Herr Schuldirektor Böttcher, einige Worte in gebundener Rede, um den eben vorgetragenen Gesang und des Festes Sinn zu deuten. Hieran schloß sich eine vom Herrn Director Adam componirte Festcantate, zu welcher Herr Hallbauer den Text zu liefern die Güte gehabt hatte. Nach Beendigung des Gesanges nahm man Platz an der Tafel und überließ sich bei dem Nebensaße einer ungetrübten Heiterkeit. Quartett- und Chorgesänge wechselten mit einander ab; ein Bundeslied insbesondere, von einem nicht genannt sein wollenden Mitgliede gedichtet, sangen Alle, von Einem Sinne durchdrungen, des Dichters Werk dankbar rühmend. Toaste in Versen und in Prosa wurden auf Alle, die nur dem Orpheus lieb und werth waren, in harmonischem Hoch ausgebracht, und Mancher erschütterte durch seine Weingeist-Stegreifverse das Zwerchfell der Versammelten auf eine wohlthuende Weise. — Selbst die horchenden, um Mitternacht erschienenen Sicherheitsdiener konnten nicht umhin, der heiteren Laune der Versammlung ihren Beifall zu zollen. Zwischen 1 und 2 Uhr ging der frohe Sängerkhor auseinander mit dem Wunsche, noch recht oft diesen Tag wiederkehren zu sehen.

11. Mai. Neuwahl eines Secretärs und eines Cassirers. Herr Abendroth und Herr Böttcher dankten für das bisher gehabte Vertrauen und wünschten das neu geschenkte auf andere Mitglieder übertragen zu sehen. Herr Jäkel und Herr Barth gaben, um nicht durch eine neue Abstimmung die Geduld der Anwesenden zu ermüden, den freundlichen Bitten derselben nach und übernahmen, Ersterer das Secretariat, Letzterer das Budget.

18. Mai. Herr Jäkel hält es für Pflicht, vom Protokoll laut verkünden zu lassen, daß der Orpheus dem Herrn Director Böttcher für seine rege, gemeinnützige Thätigkeit bei bisheriger Verwaltung des Secretariats großen Dank schulde. Eben so konnte Referent nicht umhin, im Namen des Vereines dem Protokolle einzuverleiben, daß